

## REHA-ZENTRUM

# 18 Millionen für die Klinik

Der Regierungsrat hat einen Kredit in Höhe von 18 Millionen Franken für die Sanierung der Hauptklinik des Rehazentrums Heilighenschwendi bewilligt. **SEITE 7**

# Hauptklinik kann jetzt saniert werden

**HEILIGENSCHWENDI** Die Direktion des Berner Reha-zentrums hat grünes Licht für die Sanierung der Hauptklinik erhalten. Der Regierungsrat hat dafür einen Kredit von 18 Millionen Franken bewilligt.

Lange haben Direktor Armin Strom und sein Team auf diesen Bescheid gewartet, jetzt dürfen sie aufatmen: Der Regierungsrat hat einen Kredit in der Höhe von 18 Millionen Franken für die Sanierung der Hauptklinik des Reha-zentrums Heiligenschwendi bewilligt. Das Hauptgebäude soll «an die heute gültigen Vorschriften und Normen sowie an die Ansprüche eines modernen Rehabi-

litationszentrums angepasst werden», heisst es im Beschluss des Regierungsrates, der dieser Zeitung vorliegt.

## Baustart im Sommer 2012

Das Gebäude der Hauptklinik stammt aus den 70er-Jahren. Die Infrastruktur sowie die Bausubstanz entsprechen nicht mehr den heutigen Energie- und Sicherheitsstandards. Die geplante Sanierung beinhaltet den Ersatz beziehungsweise die Erneuerung der haustechnischen Anlagen. Aufgefrischt wird zudem die Gebäudehülle. Fenster, Storen und Bodenbeläge werden ersetzt, Wände und Decken saniert. Die Pflege- und Diagnostikgeschosse

werden auf den neusten Stand gebracht, so sind zum Beispiel die Sanitärzellen nach der Sanierung behindertengerecht. Der totale Heizölverbrauch wird künftig um 30 bis 40 Prozent sinken.

## Letzte Etappe

Armin Strom erklärt, wie es weitergeht: «Wir rechnen mit einer Vorlaufzeit von sechs Monaten. Zirka im Juli ist Baustart.» Strom geht von einer Bauzeit von etwa 1½ Jahren aus. So könnte das Berner Rehazentrum Heiligenschwendi Ende 2013 komplett saniert sein. Die Frischzellenkur für die Hauptklinik bedeutet die letzte Etappe der Gesamterneuerung. Während der Arbeiten

muss etwa die Hälfte der Patienten temporär in die Westklinik zügeln, die fertig umgebaut ist (wir haben berichtet). Im Westgebäude wurden auf zwei Etagen 16 Patientenzimmer errichtet. Im Dachstock, der mit neun Zimmern sowie einem Loungebereich und einer Rezeption bestückt ist, können Gäste und Angehörige weilen, sobald die Provisoriumszeit nach dem Umbau des Hauptgebäudes vorbei ist.

## Der Direktor geht

Mit der letzten grossen Hürde, die im Sommer 2012 genommen wird, erfüllt sich auch das letzte grosse Ziel von Armin Strom. Der Direktor verlässt das Berner Re-

hazentrum im Mai 2012 nach 6,5 Jahren Amtszeit. «Es ist wirklich schön, dass wir nun auch noch das Hauptgebäude sanieren dürfen», sagt er.

Strom nennt berufliche Gründe für seine Demission. Für ihn sei die Zeit gekommen, etwas Neues zu wagen. Strom wird sich ab Mai 2012 im Kanton Thurgau engagieren. Er übernimmt die Geschäftsführung im Schloss Herdern, das Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen, sozialen oder alkoholbedingten Problemen anbietet. Wer seine Nachfolge in Heiligenschwendi antreten wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. *Dino Dal Farra*